

# 1 **Protokoll der Sitzung der Allg. Sprecher vom 17.11.2008**

2 Die Sitzung beginnt um 18:00

---

|    |       |   |
|----|-------|---|
| 3  |       |   |
| 4  |       |   |
| 5  | TOP 1 | Reisekostenantrag Martin Martin Leßmann ..... 1             |
| 6  | TOP 2 | Infoveranstaltung 19.11. Evaluation Zielvereinbarung..... 1 |
| 7  | TOP 3 | Lehrpreis der Universität ..... 1                           |
| 8  | TOP 4 | Ausschreibung Rechtsanwälte..... 2                          |
| 9  | TOP 5 | Gespräch AG Antifa ..... 2                                  |
| 10 | TOP 6 | Informationen Haus ..... 3                                  |
| 11 | TOP 7 | sonstiges ..... 3   |

---

12  
13 Anwesende: Susanne Rehbein, Heidi Scholze  
14 Gäste: Vivien Müller (bis TOP 6), Martin Leßmann (bis TOP 4), Christoph Korb (ab TOP 5), Sandra  
15 Opler (ab TOP 2), Anne Weidermann (zu TOP 5), Peter Siemionek (zu TOP 5), Jan Gerber (zu  
16 TOP 5), Anja Worm (zu TOP 5) Jan Wioland

## 17 **TOP 1 Reisekostenantrag Martin Leßmann**

18 Martin L.: beantrage 98€ Fahrtkosten für eine Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Thema der  
19 Veranstaltung: Bologna-Prozess, Studiengebühren, Hochschulbildung als Ware  
20 Susanne R.: du hattest gesagt, man könnte darüber berichten?  
21 Martin L.: denke Veranstaltung ist sinnvoll zur allgemeinen Weiterbildung für alle bei den  
22 angesprochenen Themen wie Bachelor oder Studiengebühren  
23 Susanne R.: welchen Nutzen hat deine Teilnahme für den StuRa?  
24 Martin L.: mein erworbenes Wissen  
25 Vivien M.: Wissen hätte man auch auf anderem Wege erfahren können  
26 Martin L.: vielleicht, es ist aber auch hilfreich, dass man Informationen aus anderen Bundesländern  
27 bekommt, in denen es so etwas schon gibt  
28 Susanne R.: siehst du eine Möglichkeit dein Wissen dem StuRa zugänglich zu machen, vielleicht mit einem  
29 Bericht?  
30 Martin L.: ja  
31 **Antrag: Erstattung der Fahrtkosten unter der Auflage, dass ein schriftlicher Bericht bis Monatsende**  
32 **eingereicht wird**  
33 **Abstimmung: 2-0-0 angenommen**

## 34 **TOP 2 Infoveranstaltung 19.11. Evaluation Zielvereinbarung**

35 Heidi S.: am 19.11. im Audimax ab 9 Uhr Kolloquium zum Stand der Evaluation der Zielvereinbarung  
36 Heidi S.: ich habe leider keine Zeit  
37 Susanne R.: ich hätte Zeit, gehe aber nicht hin  
38 Jan W.: da ich am Mi Nachmittag einen Termin im Studentenwerk habe, während der Arbeitszeit,  
39 könnte ich anbieten da hinzugehen und dann berichten, um so die Nachmittagszeit  
40 rauszuarbeiten  
41 Susanne R.: will nicht, dass du da hingehst  
42 Sandra O.: ich könnte hingehen, bin ja auch vom StuRa gewähltes Kommissionsmitglied  
43 Heidi S.: vielleicht noch jemand anderes, vielleicht die Senatssprecher fragen?  
44 Vivien M.: an Sandra: du bist nicht vom StuRa gewählt, sondern vom Senat, der wählt vorgeschlagene  
45 Personen, StuRa hat nur ein Vorschlagsrecht  
46 Sandra O.: der StuRa hat mich entsandt  
47 Susanne R.: ist eine öffentliche Veranstaltung, ich will nicht, Heidi kann nicht, Heidi möchte nicht, dass es  
48 Sandra macht, ich will nicht, dass Jan es macht, was nun?  
49 Heidi S.: fragen im StuRa und sprechen Senatsvertreter an  
50 18:12

## 51 **TOP 3 Lehrpreis der Universität**

52 Martin L.: weiß jemand was davon? Die Uni hat einen Lehrpreis ausgeschrieben

53 Jan W.: geht um innovative Lehrkonzepte, also Lehrende, wenig Relevanz für den StuRa, gibt Artikel in  
54 der nächsten Unizeitung dazu  
55 18:17

#### 56 **TOP 4 Ausschreibung Rechtsanwälte**

57 Heidi S.: erste Liste mit Angeboten liegt vor  
58 Vivien M.: Frist bis 26.11. für Angebotsabgabe, dann sollen sie Zeit haben am 1.12. für Vorstellung bei  
59 den Allgemeinen Sprechern  
60 Jan W.: Hinweis: es gib eine konkrete Anfrage für weitere Infos  
61 Susanne R.: dem nehme ich mich gern an  
62 18:20

#### 63 **TOP 5 Gespräch AG Antifa**

64 Susanne R.: es gibt verschiedene Gerüchte, Aussagen, Emails und Schreiben, wollen gern eure Sichtweise  
65 hören, um uns eine Meinung bilden zu können  
66 Anja W.: haben Flugblätter im Erdgeschoß des Löwengebäudes zum Festakt verteilt, Gegenstand der  
67 Diskussion ist wohl das, was danach passierte, da kam der Pressesprecher der Uni auf uns zu  
68 und verbot uns das Verteilen, er hat die Flugblätter den Leuten wieder weggenommen und  
69 gesagt, wir dürften dort und auf dem Uniplatz nichts verteilen, er sprach von Konsequenzen  
70 wenn wir es weiterhin machen würden, hat uns dann aber auch eingeladen an dem Festakt  
71 teilzunehmen und es uns anzusehen  
72 Susanne R.: ist das Wort Hausverbot gefallen?  
73 Anja W.: na darauf lief es dann hinaus, er hat uns mit Gesten rausgebeten und rausgeschoben, hat uns  
74 verboten, die Flugblätter zu verteilen  
75 Susanne R.: hat aber nicht gesagt, dass ihr Hausverbot habt?  
76 Anja W.: lief darauf hinaus, er meinte, weil wir keine Genehmigung zur Verteilung haben, haben wir  
77 eben auch kein Recht dazu  
78 Susanne R.: wer war von euch da?  
79 Anja W.: ich und ein weiteres Mitglied der AG  
80 Vivien M.: ich habe gesehen, dass viele Anwesende (hauptsächlich ältere) sehr empört waren über so ein  
81 Auftreten und die Flugblätter  
82 Jan G.: was für ein Auftreten?  
83 Vivien M.: speziell über den Inhalt des Flugblattes, wenn sie es gelesen haben  
84 Michael S.: laut Stellungnahme der Uni kommt eher raus, dass sie nicht die Tatsache des Verteilens  
85 kritisieren, sondern die Art und Weise, dass der Inhalt einer Veranstaltung kritisiert wird, die  
86 noch gar nicht stattfand  
87 Anne W.: wurde ja als Festakt angekündigt, das wurde kritisiert  
88 Jan G.: Kritik bezog sich nicht auf die Veranstaltung, die Rede kannten wir natürlich nicht, ging  
89 darum, dass es als eine Festveranstaltung angekündigt war, Kritik an Namensgebung der Uni,  
90 die in einem eindeutigen Nationalsozialistischem Kontext in Zusammenhang mit der  
91 antisemitischen Lutherrezeption der Nazis stand, und zwar speziell unter dem Aspekt des  
92 Antisemitismus von Luther, haben uns auf einen Aufsatz auf der Homepage der Uni bezogen,  
93 nicht auf die Rede, der Artikel ist fragwürdig, sowohl wissenschaftlich als auch  
94 deutungsmäßig, nicht auf Festrede bezogen, diese war gut und ausdifferenziert, Festredner  
95 hatte ja auch darauf hingewiesen, dass gar keine Festrede geplant war und er diese  
96 Bezeichnung gar nicht nachvollziehen konnte  
97 Susanne R.: Hinweis: diese Einladung heute hat nichts mit dem Antrag zu tun, sondern dient nur zur  
98 Information der Allgemeinen Sprecher  
99 Sandra O.: als Antifa spricht ihr ja bewusst gegen etwas, war die Veranstaltung so geplant? Inwieweit  
100 unterscheidet sich euer Auftreten dort von anderen Veranstaltungen und dahingehend dann  
101 auch die Reaktion von den Leuten?  
102 Jan G.: hatten mit Hausverbot nicht gerechnet, machen unsere Verteilungen sonst auch ohne  
103 Probleme, hat uns also erstaunt, kenne die Sensibilität des Themas noch aus der Ausstellung  
104 von 2000, da sind unsere Aktionen wesentlich offener aufgenommen worden  
105 Susanne R.: Stellungnahme der Uni spricht davon, dass kein Hausverbot erteilt wurde  
106 Peter S.: wollen noch mal festhalten, dass wir nicht gegen den Redner argumentiert haben sondern  
107 gegen die Veranstaltung als Festveranstaltung

108 Susanne R.: wenn es noch mal nachher diskutiert wird auf der StuRa-Sitzung, seid ihr dann vorbereitet?  
109 Peter S.: wir wurden gefragt, ob wir uns vorbereiten können, haben abgelehnt weil es zu wenig Zeit  
110 gewesen ist und der Antrag nicht fristgemäß eingereicht wurde  
111 Susanne R.: zur Diskussion bitte euer Flugblatt mitbringen wenn es dazu kommt, ich muss sagen, dass ich  
112 es nicht so sehe, dass ihr das als StuRa gemacht habt, sondern als AG

## 113 **TOP 6** **Antwortschreiben zum Plädoyer von Martin Grimm**

114 Susanne R.: habt ihr ein Schreiben zu dem Papier gemacht?  
115 Anne W.: Stellungnahme sollte noch kommen, aber etwas weiter ausformuliert  
116 Peter S.: sollte vom Gremium kommen, nicht von uns, da der StuRa und die Gremien angegriffen  
117 wurden und weniger wir oder konkrete Personen  
118 Anne W.: wollten nicht nur für die AG sprechen, deswegen sollte es auch der GA machen  
119 Heidi S.: ihr hattet viele Argumente, deswegen solltet ihr es bitte vorbereiten, die bisher geschickten  
120 Stichpunkte sind aber nicht ausreichend  
121 Anne W.: man sollte nicht die Argumente angehen, sondern sich allgemein davon distanzieren  
122 Jan G.: entwerfen noch mal einen Vorschlag  
123 Sandra O.: soll es noch mal im StuRa diskutiert werden?  
124 Peter S.: ja, sollte am Ende der StuRa machen  
125 Sandra O.: ist doch eigentlich Aufgabe der Allgemeinen Sprecher  
126 Susanne R.: man kann davon ausgehen, dass es dazu einen Widerspruch geben wird und es dann eh in  
127 den StuRa kommt, also gleich an den StuRa geben  
128 Anja W.: sollte kein extra Punkt sein, vielleicht einfach beim Sprecherbericht erwähnen  
129 Anne W.: bis Ende der Woche noch mal eine Zuarbeit  
130 18:45

## 131 **TOP 6** **Informationen Haus**

132 Jan W.: habe am Freitag zufällig Herrn Neumann von der Technik im StuRa angetroffen, er hat mir  
133 gesagt, dass die Uni beschlossen hat, nach und nach im kommenden Jahr das gesamte Haus  
134 in größerem Maße zu sanieren, es gibt noch keine Info, wann es wieder Wasser und Toiletten  
135 gibt, weiterhin wird es Einschränkungen mit der Türöffneranlage geben, da wird eine neue  
136 Anlage eingebaut mit Gegensprechstationen, die nicht so viele Türsummer ermöglicht  
137 Im Zusammenhang mit der Sanierung eventuell noch mal vorsichtig beim Kanzler nachfragen,  
138 wie es dann mit der zukünftigen Nutzung aussieht, bisher wollte ja Aufgrund des Zustandes  
139 niemand mit ins Haus

## 140 **TOP 7** **sonstiges**

141 Susanne R.: bei Bericht der Sitzungsleitung sollte noch mal gesagt werden, dass Dorit jetzt nachgerückt ist,  
142 damit sie es konkret weiß, da sie und Paula bei der Wahl gesagt hatten, dass sie eigentlich nur  
143 Stellvertreterin sein wollten; sollten sie ja eigentlich von allein machen  
144 Sandra O.: Sitzungsleitung auffordern, sie sollen sich drum kümmern in ihrem Bericht  
145 Susanne R.: Tobias Zober bittet um Weiterleitung der Materialien zur Integrationskommission an seine  
146 Adresse  
147 Susanne R.: Thema Schrank für Allgemeine Sprecher sollte endlich umgesetzt werden  
148 Jan W.: Sitzungsleitung hat noch nicht entschieden, ob und was sie wollen  
149 Heidi S.: Bianka hat angeboten, wenn ein Schrank von der Uni geholt wird, dass sie dann mitgeht um  
150 zu verhindern, dass der Büroleiter einen Schlüssel zu dem Schrank in die Hände bekommt,  
151 wenn da jemand Angst davor hat  
152 Susanne R.: lehne ich ab; niemand außer den Allg. Sprechern soll Zugang zu den Schlüsseln haben!  
153 Heidi S.: Bianka will dann aber Widerspruch gegen den Beschluss einlegen, da sie die Neuanschaffung  
154 für Überflüssig hält.  
155 Susanne R.: die Tatsache, dass es ein neuer Schrank sein soll, wurde ja aber bereits beschlossen!  
156 Sandra O.: es gibt einen Beschluss, besteht immer noch die Gefahr, dass Büroleiter den Schlüssel in die  
157 Hände bekommt  
158 Susanne R.: ich will, dass alles in unserem Fach nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist, Fach soll  
159 verschwinden

160 Heidi S.: was ist denn da so wichtiges drin, Personalsachen sind verschlossen, Rest sind Einladungen,  
161 nichts geheimes!  
162 Susanne R.: z.B. Anträge und Briefe, wie der zur Bibliothek HA10, da kann nicht einfach jeder ran gehen  
163 und solche Sachen bewerten, es sind Sachen ins Fach gekommen und weitergegeben worden,  
164 ohne, dass wir sie zwischendurch sehen  
165 Heidi S.: wer soll das dann immer wegschließen, wer kommt dann täglich und macht das, du?  
166 Susanne R.: im Zweifelsfall  
167 Jan W.: was ist das Problem, die Arbeit der Allgemeinen Sprecher sollte transparent sein, ihre Anträge  
168 und Briefe, soweit sie nicht Personal betreffen, sind ebenfalls für die Gremienmitglied  
169 transparent zu halten, dein Antrag ist doch keine Geheimsache gewesen, die ihr unter  
170 Ausschluss der Öffentlichkeit bespricht  
171 Susanne R.: darum geht es nicht! Und ob mein Antrag geheim war oder nicht spielt keine Rolle, da er in  
172 jedem Fall gelesen worden wäre!  
173 Jan W.: anderes Thema: Kopierer: Vertreter war hier, es gibt keine alternativen günstigeren  
174 Angebote, hat vorgeschlagen den gelieferten Finisher auszutauschen gegen einen, der die  
175 Broschüren machen kann, kostet 700€ mehr, damit wird die ursprüngliche Summe von 4000€  
176 um 224,50€ überschritten, dazu gibt es nachher auf der StuRa-Sitzung einen Antrag  
177 zur Party: wie ist das mit der Versicherung?  
178 Jan W.: habe sie informiert, muss nachfragen wie es jetzt genau abläuft  
179 Susanne R.: wurde nun Anzeige wegen des gestohlenen Beamers gestellt?  
180 Jan W.: weiß ich nicht, bringe ich aber morgen in Erfahrung  
181 Ende: 19:06  
182  
183 Protokoll: Jan Wioland